

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 5.

Mittwoch, den 16. Januar 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse des Ersten (Leib-) Husaren-Regiments aus den verflossenen Etatsjahren 1820 und 1821 aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Hrn. Oberlandesgerichts-Referendarius Schulz auf

den 16. Februar 1822

anberaumten Termine auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause Vormittags um 10 Uhr, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es am hiesigen Orte an Bekanntschaft mangelt, die Justiz-Commissarien Brandt, Schmidt und Glaubitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und diese Ansprüche gehörig zu begründen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen Ansprüchen an die gedachte Kasse präcludirt, und dieserhalb nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, verwiesen werden wird.

Marienwerder, den 19. October 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Schuhmachergesell Daniel Jernowsky, dessen Signalement nachstehend folgt, hat den ihm in Görlitz im März-Monat v. J. ertheilten auf ein Jahr ausgestellten Reisepaß auf dem Wege von Langefuhr bis Danzig am 24. v. M. verloren. Es ist demselben am 30sten desselben Monats ein neuer Paß ertheilt worden, und wird der verlorne Paß hiedurch für ungültig erklärt.

Danzig, den 4. Januar 1822.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Signalement: Alter 24 Jahr, 5 Fuß 2 Zoll, Haare braun, Stirn frei, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase länglich, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Bart blond, Kinn und Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel, Kennzeichen keine.

Da die Gewerbesteuer-Rollen für das Jahr 1822 von der Königl. Hochverordneten Regierung uns nunmehr zur Erhebung zugesandt sind, so fordern wir alle Steuerpflichtigen auf, sogleich nach Empfang der Ankündigung des Steuersatzes für den Monat Januar sofort zu bezahlen und mit der Zahlung unerinnert vor dem 8ten jeden Monats fortzufahren. Die Erhebung der Gewerbesteuer selbst geschieht nunmehr in der Krämergasse in dem bisherigen Gelaß der Stempelkammer. Danzig, den 10. Januar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden auf den Antrag der Wittwe Anne Christine Kleist geb. Reinisch und der Wittwe und Erben des verstorbenen Schiffscapitains Michael März, letztere als Besitzer des Grundstücks zu Weichselmünde auf der Ostseite No. 21. alle diejenigen, welche auf die von dem Michael März und seiner Ehefrau Anne Marie geb. Kalaff unterm 1. März 1800 über ein von dem Schiffer Johann Jacob Kleist erhaltenes Darlehn von 500 Rthl. ausgestellten Schuld-Urkunde und den Recognitions-Schein vom 23. September 1803 über die Eintragung des Capitals, welche Documente angeblich verloren gegangen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen sich innerhalb 3 Monate und spätestens in dem auf

den 7. Februar 1822 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedike angesetzten Termine auf dem Verhörszimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden, und ihre etwanigen Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für amortisirt erklärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 4. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Bäckermeister Martin Wolter zugehörige am Diehlenmarkt fol. 22. A. des Erbbuchs und sub Servis-No. 255. gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 2½ Etagen hohen Vorderhause, mit einem Hofraum und Hintergebäude nebst kleinen Garten bestehet, soll auf den Antrag der Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 252 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 12. Februar 1822,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Auf diesem Bäckerhause sind die Interessenten Willens ⅔ der Kaufsumme gegen hypothekarische Sicherheit stehen zu lassen.

Danzig, den 9. November 1821.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige an der langen Brücke auf der Speicher-Insel No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Speicher-Grundstück, unter der Benennung „Soli" welches in einem 9 Fuß hohen Unterraum und 6 Schüttböden bestehet, soll auf den Antrag der Concurs-Curatoren, nachdem es auf die Summe von 24200 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitationstermine auf

den 12. März,
den 14. Mai und
den 16. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 14. Decbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige an der langen Brücke auf der Speicher-Insel No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Speicher-Grundstück, unter der Benennung „Deo" welcher in einem 9 Fuß hohen Unterraum mit 6 Schüttböden bestehet, soll auf den Antrag der Concurs-Curatoren, nachdem es auf die Summe von 22860 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es werden hiezu drei Licitations-Termine auf

den 12. März,
den 14. Mai und
den 16. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige, an der langen Brücke auf der Speicher-Insel No 2. des Hypothekenbuches gelegene Speicher Grundstück, unter der Benennung „Gloria" welches in einem 9 Fuß hohen Unterraum und 6 Schüttböden bestehet, soll auf den Antrag der Concurs-Curatoren, nachdem es auf die Summe von 24200 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 12. März,
den 14. Mai und
den 16. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 14. December 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird im Auftrage des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen hiemit bekannt gemacht, daß die Theilung des hiesigen Nachlasses des verstorbenen Geheimen Regierungsrathes Fischer unter dessen Erben in termino

den 25. Februar 1822 Vormittags um 10 Uhr

erfolgen soll. Die etwanigen noch unbefriedigten Gläubiger des Erblassers werden daher aufgefordert, ihre Forderungen bis dahin anzuzeigen, indem ein jeder Gläubiger, welcher die Anmeldung seiner Forderungen unterläßt, hernach verpflichtet ist, sich an die Erben blos nach Verhältniß ihres Erbtheils zu halten. Danzig, den 18. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sollen zur bessern Auseinandersetzung der Erben der zu Schönfeld verstorbenen Zimmermeisterwittwe Dorothea Grodeck die zu deren Nachlaß gehörigen Sachen, bestehend in Mobilien, Betten und Küchengeschirr öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. in dem auf den 25. Januar k. J. Nachmittags um 1 Uhr im Schulzenamte zu Schönfeld anberaumten Termin verkauft werden, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 13. October 1821.

Adeliches Patrimonialgericht von Schönfeld.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Sobbowitz, für den Monat Februar 1822.

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag, den 11ten	Vormittags von 11 Uhr	Semlin	Unterförsterhaus in Neudorf	auf dem Schlage	kiefern Bau- und Brennholz.
2	Dienstag den 12ten	dito	Rilla	Unterförsterhaus dort	dito	desgl. auch büchen Brennholz
3	Mittwoch den 13ten	dito	Weisbruch	dito	dito	kiefern Bau- und eichen, büchen und kiefern Brennholz.
4	Donnerstag den 14ten	dito	Thiloshain	dito	dito	büchen Brennholz
5	Freitag den 15ten	dito	Szadrau	dito	dito	büchen und birken Brennholz.
6	Sonnabend den 16ten	dito	Schönholz	dito	dito	kiefern Bau-, und eichen, büchen und kiefern Brennholz.
7	Montag, den 18ten	Vormittags von 11 Uhr	Prausterkrug	dito	dito	büchen Brennholz.
8	Dienstag den 19ten	Vormittags um 11 Uhr	Trampken	dito	dito	birkene und kieferne Knüppel.
9	Mittwoch den 20ten	Vormittags um 11 Uhr	Bechsteinwalde	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
10	dito	Vormittags um 11 Uhr	Somerkau	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz, und verschiedene Knüppel u. Reiser.
11	Donnerstag den 21ten	Vormittags um 11 Uhr	Ostroschken	dito	dito	dito.
12	Freitag den 22ten	dito	Malenczin	dito	dito	kiefern Bau- büchen und kiefern Brennholz.

13	Montag, den 23sten	Vormittags um 11 Uhr	Bankau	dito	dito	eichen und büchen Brennholz und melirte Reiser

Sobbowitz, den 8. Januar 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Neustadt, für den Monat Februar 1822.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag den 4ten	von 10—4	Schwarsauer Kämpe	Gnesdau b. Oberschulz	Auf d. Löbß-schen Kämpe	kiefern Knüppel- u. Stangenholz.
2	Dienstag, den 5ten	von 9—11	Musa	Mechau	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz.
3	dito	von 11—1	Mechau	dito	dito	eichen und kiefern Brennholz.
4	dito	von 1—3	Starßin	dito	dito	eichen Brennholz.
5	Donnerstag den 7ten	von 10—4	Columbia	Zoppot	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
6	dito	von 4—5	Tuchum	dito	dito	Eichen Brennholz.
7	Sonnabend den 9ten	von 11—2	Wittomin	Grabau	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
8	dito	von 2—4	Kielau und Ziessau	dito	im Schlage bei Grabau	dito
9	Montag den 11ten	von 9—12	Piaßnitz	Piaßnitz	zerstreut im Walde	dito
10	Mittwoch den 13ten	von 10—12	Sobienczitz	Sobienczitz	dito	eichen und büchen Brennholz.
11	dito	von 12—2	Nadolla	dito	dito	dito.
12	Freitag den 15ten	von 9—11	Rekau	Rehda	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
13	dito	von 11—2	Gnewau	dito	dito	dito
14	dito	zu jeder Stunde das am Rehdastrom stehende kiefern Klobenholz.				
15	Sonnabend den 16ten	von 10—12	Sagorß	Sagorß	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz.
16	dito	von 12—2	Casimir	dito	dito	dito.
17	Montag, den 18ten	von 10—12	Przettoczin	Przettoczin	dito	dito.

18	Montag, den 18ten	von 12 2	Piekelken	dito	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
19	Dienstag, den 19ten	von 10—1	Lusino	Lusino	dito	dito.
20	Sonnabend den 23sten	von 10—2	sämtliche Beläufe d. Forstreviers Piekelken	Neustadt in dem Lokal des Unterzeichneten	dito	dito.

Neustadt, den 8. Januar 1822.

Der Königl. Forst-Inspector Trost.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Schuffenbrauer Peter Kuhnschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. II. 137. hieselbst in der Neustädtschen Schulgasse gelegene auf 558 Rthl. 4 Gr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 14. Februar 1822 um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dork anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 26. October 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die zur Jacob Hohmannschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörigen sub Litt. A. VII. 7. auf dem Fischer-Vorberge gelegenen wüsten Baustelle und der auf Wittenfelde sub Litt. B. LXXIV. 36. belegenen Morgen Säeland, wovon das erstere Grundstück auf 69 Rthl. und das letztere 128 Rthl. 40 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, mit den zum erstern Grundstück gehörenden Brandgeldern à 400 Rthl. öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin ist auf

den 6. Februar 1822, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs allhier auf dem Stadtgericht angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 6. November 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Bürger Johann Wirth zugehörigen, in der Birckgasse No. 717. gelegenen und auf 148 Rthl. 79 Gr. gerichtlich gewürdigten Grundstücks, bestehend aus einer Kathe und einem kleinen Garten haben wir einen Termin auf

den 9. Februar 1822

zu Rathhause angesetzt und laden zu demselben Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor.

Marienburg, den 14. October 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger des Tischlermeisters Gehrmann, sollen die demselben zugehörigen allhier in der Langgasse sub No 902. und 903. gelegenen und zusammen auf 404 Rthl. 63 Gr. gewürdigten Grundstücke öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir einen Termin auf den 9. Februar 1822

angesetzt, und werden zu demselben Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen.

Marienburg, den 28. October 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Zur öffentlichen Verpachtung des dem Kloster der barmherzigen Schwestern zu Culm zugehörigen in der Dorfschaft Simonsdorf belegenen Grundstücks, wozu ausser den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden 2 Hufen 11 Morgen 168 †Ruthen Land gehören, auf 20 Jahre, haben wir einen Termin auf

den 2. März 1822

vor dem Herrn Assessor Grosheim angesetzt, und soll dem Meistbietenden die Pacht nach erfolgter Genehmigung der Königl. Regierung zu Marienwerder und der Geistlichen Obern des Instituts der barmherzigen Schwestern zu Culm überlassen werden.

Marienburg, den 29. October 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, soll das hieselbst sub No. 13. und 14. am Markt gelegene, zum Nachlaß des Commissionsrath Pohl gehörige, massiv erbaute und auf 3920 Rthl. 87 Gr. abgeschätzte Wohnhaus, nebst Hintergebäude und Stall öffentlich meistbietend veräussert werden. Kaufliebhaber werden aufgefordert, die hieselbst auf

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 5. des Intelligenz-Blatts.

den 13. October,
den 15. December c. und
den 16. Februar 1822

anstehende Bietungs-Termine persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte wahrzunehmen, die Taxe hieselbst zu inspiciren und ihr Meistgebott anzuzeigen. Im letzten peremtorischen Termin soll nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden.

Stargardt, den 6. August 1821.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 17. Januar 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Eine Parthie Messing-, Eisen- und Stahlwaaren, bestehend in

Messingdrath und Messingblech, feinen und groben Eisendrath, Kohlpfannen, Kraus- und Plätteisen, Halfterketten, Ofenthüren, Winden, Stoßaxten, Fensterbeschläge, Bratpfannen, Queeraxten, Rattenfallen, Dichteisen, Klempnerhammer, Hack- und Hufmesser, Stoßeisen, Hammer, Böttchermesser, Feuerzangen, Gartenscheeren, Ledermesser und Hammer, Commoden-Verzierungen, Beschläge, Schilder, Schlösser und Schlösser-Verzierungen, Zwinger zu Stöcke, Bänder, Winkeleisen, Rosten, Wafeleisen, Oblateisen, Kaffee-Trommeln, Pferdestriegel, Mauerkellen, Bohr-Drauben, Eissporen, Stich-, Mühl-, Brett- und Schleppsägen, messingene Haken, Schraubköpfe, Schraubringe, Löwenköpfe, Stubendrücker, Verzierungen, messingene Bänder, messingene und eiserne Thürbänder, Halsketten, Bohrer, Löffel- und Centrumbohrer, Schaubriegel-, Schaublade-, Thür- und schwarze Schlösser, Rations-Waagen, messingene Vorhäng-Ringe, Schaubriegel, messingene Cirkel, Pinn-Bänder, eisene und messingene Haken und Oesen, Raspeln, glatte, runde, halbrunde und diverse Feilen, Aderlaß-Eisen, Schnepper, Reißfedern, Angelhaken, Holzschrauben, Hufeisen, Goldambose, Zangen, Kandarren, Hobeleisen, Uhrschlüssel, Stangenbohrer, Grassensen, Hechselmesser, Waagebalken, Schraubstöcke, Beile, Axten, Desseln, Mauerhammer, Halfterketten, Schneidemesser, Schaafscheeren, Kaffeemühlen, Pfropfenzieher, Scheeren, Schneiderscheeren, Sporen, Stimmhammer, Raderkucheneisen, Glaserhammer, Uhrketten, Sägenschranken, Schraubenzieher, Kinnketten, verzierte und eiserne Schnallen, Feuerstahle, Beutelstahle, Gärtnerdrath, Gabeln und Messer, Biegzangen, Federmesser, Uhrschliesser, Tunteldosen, Sporenräder, Stiefelhaken, Kornwaagen, Rasiermesser, Nägel mit gelben Köpfen, Stemmeisen, Spundbohrer, Fen-

fterriegel, Kindermesser und Gabeln, Taschenmesser, Baumscheeren, Kohlenschaufeln, Nußknacker und dergleichen Waaren mehr.

Dienstag, den 22. Januar 1822, Vormittags um 10 Uhr, wird der Unterzeichnete auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts hieselbst in dem Dorfe Praust vor dem Hause des Hakenbüdners Neubauer, nachstehende Gegenstände, als:

1 braune Stutte mit Fohlen,
1 brauner Wallach,
1 Billard mit Zubehör,
1 mahagoni Wäsch- und Kleiderspind,
1 silberne Taschenuhr,
2 fichtene gestrichene Tische,
6 Stühle mit Einlegekissen und andere brauchbare Sachen mehr

durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen, welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Bauherr, Landreiter.

Auf Verfügung Es. Hochedlen Raths und Es. Königl. Wohllöbl. Land- u. Stadtgerichts werden

Dienstag, den 5. Februar c.

bei dem Mitnachbaren Peter Hein zu Osterwick folgende Pfandstücke gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. gerufen werden:

1 schwarzer Hengst ohne Abzeichen 4 Jahr alt, 1 fuchsiger Hengst mit Stern und Schnibbe 3 Jahr alt, 4 Schimmel-Wallache, 2 braune und 1 Fuchs-Wallach, 4 Kühe, 3 grosse Wagen mit eisernen Achsen. Die zahlungsfähigen Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags dort einzufinden.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden

Dienstag den 12. Februar c.

bei dem Mitnachbaren Abraham Fröse zu Letzkau gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. gerufen werden:

4 Ochsen, 6 Stück Jungvieh, 1 Bulle, 4 Pferde, 1 Kuh, 12 Schweine, 8 Schaafe, und andere eingebrachten Pfandstücke an Kühe und Pferde.

Die zahlungsfähigen Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags dort einzufinden.

Verkauf beweglicher Sachen.

In der Wollweberstrasse unter der Servis-No. 1984. sind noch fortwährend frische gegossene Talglichte zu 6 und 9 aufs Pfund zum billigen Preise käuflich zu haben.

Im Stall der Frau Wittwe Sczersputowska neben der Reitbahn, stehet ein sehr bequemer halb verdeckter Wagen auf Federn, sowohl in der Stadt als zur Reise zu gebrauchen, sehr billig zum Verkauf. Nähere Nachricht daselbst.

Eine acht Tage gehende Spiel-Uhr völlig im Stande mit Clavecin- und Flötenwerk und 24 dazu gehörigen Walzen steht Pfefferstadt No. 260. zum Verkauf und kann zu jeder Zeit besehen werden.

Zweiten Damm No. 1289. ist zu haben: extra frischer Caviar, Ruß. Lichte, Eau de Cologne, Edammer-, Parmesan- und alten Montauer Käse, Neunaugen, Holl. Heringe für billige Preise.

Eine Parthie moderne lackirte Blech- und Zinn-Waaren, Berliner Fabrik, ist im Ganzen auch einzeln, um bald damit aufzuräumen, zu den billigsten Preisen zu verkaufen in der Breitegasse No. 1191.

Neue gestreifte und quadrillirte Ginghams in bester Güte und zu herabgesetzten Preisen hat so eben erhalten
F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Langenmarkt No. 429. werden Bestellungen angenommen auf büchen Holz, den Klafter à 20 fl Preuß. Cour. frei vor des Käufers Thüre.
C. Roß.

Folgende gebundene alte Bücher erhält man Hundegasse No. 247.: Danziger Erfahrungen und Anzeigen von ihrem Anfange 1739 bis 1800, complet, 34 fl. Lehrbuch d. Mathematik von Mönnich, mit 9 Kpf. 1801, 4 fl. 20 g. Die moderne Sappho v. Schaden in 2 Akten, mit 1 Kupf. 1 fl. Dramatische Stücke von Babo und Andern, 1 fl. Aristipp v. Wieland, 1 fl. Duisburgs Topographie Danzigs, 5 fl. Curickens histor. Beschreib. Danzigs, Mscpt. des Verfassers, 4 fl. Kautz Predigten, 1 fl. Semmlers Beschreib. der Fixsterne u. Planeten, m. 35 Sternbildern, 3 fl. Schmidt, Handbuch d. Rechtschreibung im Deutschen, 1 fl. 6 Gr. Backers Geschichte d. Inquisition, 2 fl. Denkmal d. Vaterliebe v. Bandemer, 1½ fl. Hartungs deutsche Sprachlehre, 1 fl. Die Propheten und das neue Testament, 1½ fl. Naturgeschichte d. vornehmst. Säugethiere, 24 Gr. Ueber Gellerts Charakter u. Schriften, 24 Gr. Verfahren mit Salzsäure zu bleichen, 1½ fl. rc. Die Preise sind in Danz. Cour.

Vermiethungen.

Ein Haus in der Hundegasse No 353. steht zur rechten Zeit zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Langgasse No. 369.

Tagnetergasse No. 1310. sind 2 Stuben mit Küche und Kammer zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Kaschubschen Markt No. 880. sind 2 Stuben, 1 Küche nebst Boden zu vermiethen.

In dem Hause Brodbänkengasse No. 667. ist ein sehr bequemes Logis mit 3 oder 4 Stuben, separaten Küche und Keller von Ostern ab zu vermiethen.

In der Katergasse ist ein guter trockener Stall, der bis jetzt als Speicher-Raum benutzt wird, auf Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere hievon Poggenpfuhl No. 208.

In der Heil. Geistgasse No. 1008. sind 1 Saal, Nebenzimmer, Küche, Speisekammer, Holzkammer und im Keller eine verschlagene Kammer; ferner in dem nämlichen Hause noch 2 Stuben, Kammer, Küche und Holzkammer zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

In der kleinen Mühlengasse No. 368. ist eine Stube an eine einzelne Person zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in demselben Hause.

Das wohlbekannte Nahrungshaus, der wilde Mann genannt, Altstädtschen Graben Näthlergassen-Ecke No. 412. ist zu vermiethen oder zu verkaufen und Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 80.

Ein Haus in der Langgasse No. 404. ist zu sehr billigem Preise und Bedingungen zu verkaufen oder auch ganz oder theilweise zu vermiethen.

Ein Logis von 4 – 5 Zimmer ist ganz oder theilweise, mit und ohne Meubeln, Langgasse No. 526. monatweise zu vermiethen.

Am Fischerthor ist eine Stube nebst Holzgelaß an einzelne ruhige Einwohner zu vermiethen.

Langenmarkt No. 486. wird künftigen Ostern ein Logis leer, bestehend aus 2 an einander stossenden Sälen, einer Hinterstube, einer Gesindestube und Speisekammer, nebst eigener Küche und Apartement, alles auf einer Flur, einem Holz- und einem Gemüsekeller. Das Nähere daselbst.

Hundegasse No. 252. sind Stuben aller Arten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

An der Radaune unter den Karpfen-Seigen No. 1691. ist eine Obergelegenheit mit 3 bequemen Stuben, Küche, 2 Kammern und Boden zur rechten Zeit zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man in demselben Hause.

Pfefferstadt No. 125. sind 2 moderne Stuben nebst mehrere Bequemlichkeit zu vermiethen.

Johannisgasse No. 1327. ist eine angenehme Oberwohnung, bestehend in einem Saal, Gegenstube, Speise-Kammer, eigener Küche und Boden, auch Benutzung des Kellers von Ostern ab zu vermiethen. Die Bedingungen darüber sind in demselben Hause zu erfahren.

Röpergasse No. 459. sind 2 Stuben gegen einander, Küche, Boden und Apartement dabei, zu vermiethen und können zur rechten Zeit bezogen werden.

Ein geräumiger Saal, gegen über eine Stube mit Alcoven, ein Ober-Saal mit Nebenkammer, eigener Küche, nebst Wasser auf dem Hofe, Boden, Keller und eigenes Apartement ist Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Langenmarkt No. 490.

Ein Theil des ausgebauten Hauses in der Hundegasse No. 257. ist an anständige Bewohner sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Ziegengasse No 767. ist eine Wohnung von 2 Stuben, eigener Küche, Boden und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere bei dem Buchbinder S. C. Kullig am Hausthor.

Das neu ausgebaute Haus 2ter Damm No. 1277. ist Ostern rechter Zeit zu ververmiethen. Nähere Nachricht erster Damm No. 1120.

Hundegasse No. 247. ist zu Ostern das untere Stockwerk, als: 1 Seitenstube nach vorne, grosse Hinterstube, Kammer mit Durchgang nach der Küche, Küche, Holzgelaß, Hof, kleiner Keller, Boden und Bequemlichkeit, so wie in der 2ten Etage 1 grosser Saal mit Kabinet und Dienerstube, zusammen oder Etagenweise zu vermiethen.

Langenmarkt No. 491. ist ein meublirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Frauengasse No. 829. sind 2 Stuben nach vorne an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem Schnüffelmarkt No. 631. sind Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

In dem weissen Hause Breiten- und Tagnetergassen-Ecke belegen, ist die Untergelegenheit zu einem öffentlichen Laden-Geschäfte eingerichtet zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere des Zinses wegen bei dem Eigenthümer desselben neben an in No. 1202. zu erfragen.

Das Haus mit dem Kramladen Glockenthor No. 1018. aus 8 heitzbaren Stuben, Küche, Keller, Boden und Stallung; die Unter-Etage in dem Hause Poggenpfuhl No. 242. aus 5 Stuben, Küche, Keller und Stallung zu 6 Pferden, und ferner die Ober-Etage in dem Hause Frauengasse No. 899. aus 5 Stuben, Küche, Keller und Boden bestehend sind Langgasse No. 369. zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 139. ist eine freundliche Stube, nebst Küche und mehrere Bequemlichkeit zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

An einen einzelnen Herrn oder Dame ist ein Obersaal und Nebenstube mit erforderlichen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Bei wem? erfrägt man Fischmarkt No. 1599.

Vor dem hohen Thor No. 472. sind 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden und Eintritt im Garten, zusammen oder getheilt, zu Ostern zu vermiethen.

Am Altstädtschen Graben neben der Tischlergasse No. 410. ist eine Untergelegenheit, nebst Küche und Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Mattenbuden No 261. sind 2 moderne ausgemalte Stuben im Vorderhause und 2 Bedientenstuben im Hinterhause, ein neu ausgebauter Pferdestall auf 4 Pferde nebst Wagenremise und Heuboden zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man daselbst um 2 Uhr.

Das Haus Tischlergasse No. 613. ist zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Hinterfischmarkt No. 1828.

Das sehr logeable und bequeme Haus in der Heil. Geistgasse No. 933. ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen, und wird dabei mehr auf die Solidität des Miethers als auf hohen Zins gesehen. Näheres erfährt man zu jeder Tageszeit Heil. Geistgasse No. 962.

Miethgesuch.

Es wird eine freundliche Wohnung von zwei Stuben, Küche und Kammer, wo möglich parterre oder höchstens eine Treppe hoch, für ruhige stille Bewohner in der Heil. Geist-, Frauen-, Lang- oder Hundegasse gelegen, entweder gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen, zu miethen verlangt. Auskunften hierüber werden gebeten im Königl. Intelligenz-Comptoir unter der Addresse von R. gefälligst einreichen zu lassen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.
sind noch ganze und getheilte Loose zur 1sten Klasse 45ster Klassen-Lotterie, mit deren Ziehung heute der Anfang gemacht worden, so wie Loose zur 39sten Königl. kleinen Lotterie täglich für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Danzig, den 10. Januar 1822.

Zur 1sten Klasse 45ster Lotterie, die den 10. Januar 1822 gezogen wird, und zur 39sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 17. Januar anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in der Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

In meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 994. sind täglich zu haben: ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 45ster Lotterie, desgleichen zur 39sten kleinen Lotterie. Reinhardt.

Loose zur 45sten Klassen- und 39sten kleinen Lotterie sind bis zur beendigten Ziehung in meiner Unterkollekte Kohlengasse No. 1035. täglich zu haben. Zingler.

Todesfälle.

Sanft entschlief zum frohen Erwachen den 13ten d. M. Frau Anna Constantia Meyer, geb. Schippeltz, an der Brustentzündung, im 68sten Lebensjahre; solches melden mit betrübten Herzen S. C. F. Meyer, als Sohn, nebst Schwiegertochter und 5 Großkinder.

Das heute erfolgte Ableben der Frau Anna Maria Siegeleith im 82sten Jahre ihres Alters, melden hiemit ihren Freunden unter Verbittung der Beileidsbezeugungen, die hinterbliebenen Kinder.

Danzig, den 14. Januar 1822.

Dienst-Gesuche.

Ein wohlerzogener Bursche, der die Gold- und Silber-Arbeit zu erlernen Lust hat, kann das Nähere erfahren Goldschmiedegasse No. 1072.

Es wird ein guter Lehrer in einem Institut von mittleren Jahren verlangt; derselbe kann sich melden auf dem 4ten Damm No. 1542.

Jemand der die Führung der Bücher, den deutschen und englischen Briefwechsel und sämmtliche Komptoir-Geschäfte zu übernehmen im Stande ist, auch die

besten Zeugnisse hat, wünscht eine Anstellung, wäre es auch nur ein Sekretair- oder Schreiberposten, für ein Gehalt der freien Station gleichkommend. Das Nähere Hundegasse No. 247.

Geldverkehr.

Zwei Tausend Fünfhundert Reichsthaler Gold, den Friedrichsd'or à 5 Rthl. gerechnet, liegen bereit, und können bei gehörig nachgewiesener Sicherheit, ohne Einmischung eines Dritten, gegen billige Zinsen sofort bestätiget werden.

Die nähern Bedingungen erfährt man von mir jeden Morgen um 8 und Nachmittag um 2 Uhr in meinem Hause Brodbänkengasse No. 697.

J. C. Alberti, Commissions-Rath.

Kaufgesuch.

Der billige Verkäufer eines dauerhaften mit Leder ausgeschlagenen schmalgleisigen Spazierwagens beliebe sich im Königl. Intelligenz-Comptoir gefälligst zu melden.

Verlorne Sachen.

Eine alte Brieftasche, worin 6/4 Loose zur 39sten kleinen Lotterie No. 11255 a. b. c und 41043. a. b. c. 3/4 Loose zur 1sten Klasse 45ster Lotterie, einige Rechnungen, Anweisungen u. dgl. Papiere mehr sich befanden, ist verloren worden. Der Finder wird ersucht, solche im Königl. Intelligenz-Comptoir gegen 12 gGr. Douceur abzureichen. Die etwanig auf obigen No. fallenden Gewinne werden nur dem rechtmässigen Besitzer ausgezahlt werden.

Howen, Untereinnehmer.

Eine roth saffiane Brieftasche, mehrere Dokumente enthaltend, die jedoch für den Finder von keinem Nutzen sind, da bereits alle Vorsichtsmaaßregeln getroffen worden, ist Sonnabend am 12. Januar in der Gegend von Neugarten bis nach dem Jacobsthor verloren worden. Dem Finder wird gegen Rückgabe derselben am Oeconomen Schultz auf Zigankenberg wohnhaft, eine Belohnung von 1 Rthl. zugesichert.

Gestohlene Sache.

Sonnabend, den 12ten d M., ist mir Unterzeichneten aus meiner Stube eine silberne zweigehäusige Engl. Taschenuhr mit einem silbernen Zifferblatt, mit daran befindlichem mit Gold gehäkeltem Uhrbande und vergoldetem Pettschafte diebischer Weise entwandt worden Derjenige der mir zur Wiedererhaltung derselben verhelfen kann, oder den Thäter anzugeben im Stande ist, hat eine dem Werthe angemessene Belohnung zu erwarten.

Daniel Heidecker, Altstädtschen Graben No. 324.

Bitte an edle Menschenfreunde in der Stadt und auf dem Lande.

Die in unserm Werder immer mehr um sich greifenden Flammen, deren schneller Ausbruch jeden rechtlichen Bewohner desselben in stete Furcht

und Schrecken setzt, bereiteten auch den 5ten d. M. um 6 Uhr Morgens in Gotteswalde zweien zusammen wohnenden Familien tiefes Elend und unaussprechlichen Jammer. — Nur mit Mühe konnten sie ihr Leben aus den Flammen retten. — Arm und bloß stehen sie da mit Glauben und Hoffnung im Herzen auf die Hülfe barmherziger Brüder und Schwestern. Auch die kleinsten Gaben an Gelde oder alten Kleidungsstücken oder Hausgeräthe würde ihnen den drückendsten Mangel erträglicher machen. Gerne wollen wir diese Gaben für sie in Empfang nehmen, und mit den dankbarsten Gefühlen von ihrer Vertheilung öffentliche Rechenschaft geben. Rösner, Pastor an der Johanniskirche.
Scheffler, Prediger in Gotteswalde.

Vermischte Anzeigen.

Fleischergasse No. 88. werden Hauben und Spitzen, so wie auch Petinetsachen, sehr gut gewaschen und ausgesteckt.

Für gütige Nachsicht dankend, ersuche ich einen Jeden der gegründete Forderungen an mich hat, sich der Zahlung halber dieser Tagen bei mir zu melden, doch bitte auch dagegen an mich ausstehende Reste von früher ebestens einzuzahlen. L. Jenin, Brauer.

In der Burgstrasse No. 1616. werden Blumen verfertigt und Spitzen und Tull gewaschen.

Herr Director Schröder wird von mehreren Theaterfreunden höflich ersucht, die Wiederholung des Houwaldschen Trauerspiels: Das Bild auf hiesiger Bühne gefälligst zu veranstalten.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 20. Januar: Die Zauberflöte, grosse Oper von Mozart. Besetzung der Hauptrollen: Sarastro, Hr. Genée. Tamino, Hr. Adam. Pamina, Mad. Adam. Königin der Nacht, Mad. Köhn. Papageno, Herr Schwarz. Papagena, Mad. Schwarz. Monostatos, Hr. Bachmann. Drei Damen, Mad. Jost, Mad. Laddey, Mad. Neuburg. Drei Genien, Dem. Neumann, Dem. Bachmann, Dem. Friedrich. A. Schröder.

Verlorne Sache.

Eine goldene Tuchnadel mit gelbem Stein, a jour gefaßt, ist Montag Nachmittag auf dem Wege von dem St. Petri Kirchhofe bis nach Langgarten verloren worden. Der Finder erhält Einen Reichsthaler Cour. Belohnung, wenn er solche im Königl. Intelligenz-Comptoir abliefert.

Verkauf beweglicher Sachen.

Astracanscher ganz frischer Caviar ist dieser Tagen angekommen, und käuflich zu haben auf Langgarten in der Elbinger Herberge bei
Alexander Iwanow.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 5. des Intelligenz-Blatts.

Vermiethungen.

Petersiliengasse No. 1489. sind zwei gegen einander gelegene freundliche Stuben mit Gypsdecken in der ersten und 2 in der zweiten Etage, jede mit dazwischen befindlicher eigener Küche, Boden, Holzgelaß und Apartement zu vermiethen.

Im Poggenpfuhl No. 386. sind 2 Stuben gegen einander an ruhige Bewohner sogleich oder Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Entbindung.

Heute Abend um 5 Uhr wurde meine liebe Frau, geb. Jernecke, von einem gesunden Knaben, während sie selbst die Masern hatte, leicht und glücklich entbunden. Diese Anzeige für meine und ihre theilnehmende Freunde und Verwandte. A. H. Weiß.

Danzig, den 14. Januar 1822.

Bekanntmachungen.

Das dem Justiz-Commissarius Stahl hieselbst zugehörige in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 656. und No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem 3 Etagen hohen massiv erbauten Wohnhause mit einem kleinen Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des zur ersten Stelle eingetragenen Real-Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 3126 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 15. Januar,
den 19. März und
den 21. Mai 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstücke zur ersten Stelle eingetragene Capital von 1400 Rthl. gekündiget ist und sammt den Zinsenrückständen bezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 2. Octbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das in der Dorfschaft Marcushoff sub No. 18. in der Marienburger Niederung gelegene, den Einsaassen Michael Fietkauschen Eheleuten daselbst zugehörige Grundstück, bestehend aus den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, inglei-

chen 14 Morgen 267 □Ruthen erbemphytevtischen Landes, dessen Tax-Werth 556 Rthl. 60 Gr. beträgt, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu stehen nun die Bietungs-Termine auf

den 17. December 1821,
den 18. Januar und
den 22. Februar 1822

vor dem Deputato Herrn Assessor Mikulowski auf der Gerichtsstätte an, zu welchem Kauflustige mit der Aufforderung vorgeladen werden, sich zahlreich einzufinden und ihren Bott zu verlautbaren. Der Meistbietende hat den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen, auf spätere Gebotte nach dem Termin soll hingegen keine Rücksicht genommen werden.

Die specielle Taxe des Grundstücks kann zu jeder Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts inspicirt werden.

Marienburg, den 5. October 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Sonntag, den 6. Januar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Brigitta. Der Bürger und Trödler Johann Benjamin Suhr und Jungfer Agatha Friederike Döre. Der Schuhmachergesell Johann Gottlieb Wilhelm Liebeck und Jgfr. Dorothea Renata Constantia Kutski. Der Bürger und Schuhmacher Michael Gottlieb Tuschinski und Jgfr. Anna Johanna Schneider. Der Arbeitsmann Gottfried Krell und Jgfr. Anna Renata Kasperski.

St. Bartholomäi. Der Bürger und Tischler Johann Gottlieb Preuß und Frau Wilhelmine Auguste Schneider geb. Harnack. Der Bürger und Töpfermeister Johann Jacob Samsamplowsky, Wittwer, u. Frau Constantia Renata Damnitz geb. Masseborn.

St. Trinitatis. David Foltin, Unteroffizier v. d. 7. Comp. d. 5. Inf.-Reg. und Jungfer Carolina Eiland. Der Hauszimmergesell Andreas Jacob Ballach und Jgfr. Anna Louise Schalinska.

St. Barbara. Der Schiffszimmergesell Johann Nath. Hamann, Bürger und Eigenthümer und Frau Anna Maria verw. Hellwig geb. Giesbrecht. Der Unteroffizier v. d. 1 Escadron 1sten Leib Hus. Reg. Carl Madrow und Jgfr. Maria Friedr. Wilh. Mann. Michael Papenfuß und Jgfr. Maria Lehnhard.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 15 Januar 1822.

		begehrt	ausgebot.
London, à Vista f —:— gr. 1 Mon. 21 f: 18			
— 3 Mon. f 21 : 12 & — gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	-:—
Amsterdam Sicht — gr. 44 Tage 315 gr.	Dito dito dito wicht. -	—:—	9 : 24
— 70 Tage — & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	—:—
8½ Woch. 140 gr. 10 Wch. 140 & — g.	Tresorscheine. —	100¼	—
Berlin, 8 Tage ½ pCt. Ag.	Münze . . . —	—	17¼
1 Mon. — 2 Mon. pari			